



Medienmitteilung

Datum

14. März 2024

WEKO weitet Untersuchung im Kanton Neuenburg aus

Bern, 14.03.2024 – Die Wettbewerbskommission (WEKO) dehnt ihre Untersuchung zu allfälligen Abreden im Tief- und Hochbau im Kanton Neuenburg aus. Sie führte erneut Hausdurchsuchungen bei mehreren Unternehmen durch.

Im November 2023 eröffnete die WEKO gegen drei Unternehmen ein Verfahren wegen Beteiligung an möglichen Submissionsabreden. Aufgrund der bisherigen Ermittlungen weitet sie die Untersuchung auf insgesamt 19 Unternehmen aus. Es besteht der Verdacht, dass diese Unternehmen ihre Offerten und Preise während mehreren Jahren für Beschaffungen der öffentlichen Hand und Privaten koordinierten. Potenziell betroffen sind rund 100 Ausschreibungen im Tief- und Hochbau aus den Jahren 2013–2023. Im Rahmen der Untersuchung ist zu prüfen, ob tatsächlich kartellrechtlich unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen vorliegen. Eine solche Untersuchung dauert in der Regel drei Jahre.

Sprechen sich Anbieterinnen untereinander ab, zu welchem Preis sie offerieren und wem sie einen Beschaffungsauftrag zuteilen wollen, treffen sie kartellrechtlich unzulässige Submissionsabreden. Submissionsabreden erhöhen die Preise, machen Unternehmen ineffizient und wirken innovationshemmend. Sie belasten damit die Wirtschaft und die öffentliche Hand.

Die Untersuchung betrifft folgende Unternehmen: Arrigo SA, Bieri et Grisoni S.A., Duckert SA, Entreprise de construction Sambiagio SA, F. Bernasconi et Cie SA, F. Piémontesi S.A., G. Frey et Fils SA, Zuttion Construction SA, Guido Cerini & Cie, Implenia Suisse SA, L.B.G. S.A., Marti Arc Jura SA, Perucchini SA, Piemontesi Savagnier SA, S. Facchinetti S.A., Spinetti SA, TPA SA, VB constructions Sàrl, Von Arx S.A. Peseux. Für die Unternehmen gilt die Unschuldsvermutung.

Kontakt / Rückfragen:

Patrik Ducrey Direktor	058 464 96 78 079 345 01 44	patrik.ducrey@weko.admin.ch
Frank Stüssi Stellvertretender Direktor	058 462 27 07 076 402 46 21	frank.stuessi@weko.admin.ch